

Das lächeln auf deinen Gesicht zeigt mir, dass du mich liebst

Von RockerAngel

Kapitel 5: Willst du?

Mit der Bahn kamen wir nach wenigen Stunden an. Shouta überlegte erst, ob er sich ein Auto mieten sollte, aber mit der Bahn waren wir schneller.

Am Meer endlich angekommen, führte ich ihn auf einen kleinen Hügel. Von da aus konnte man alles überblicken. Den Ort hatte mir damals mein Vater gezeigt. Er meinte, dass dies ein perfekter Ort ist für romantische Zweisamkeit.

Diesmal war ich so schlau und habe eine Kamera mitgebracht. Damit habe ich dann schöne Fotos von Shouta gemacht. Achja vom Meer glaube ich auch.

Auch wenn er protestierte, ein paar tolle Fotos wurden es.

Dann setzten wir uns gemütlich hin und machten uns über die leckeren Sachen her, die wir mitgebracht haben. Wir quatschen und na ja, da es hier sehr einsam war, konnte ich ihn ein paar Küsse und Streicheleinheiten entlocken. Dann gingen wir am Wasser spazieren und sammelten Muscheln. Es war wunderschön. Als es dunkel wurde, setzten wir uns wieder auf den Hügel. Die Sterne kamen zum Vorschein. Ich sah ihn sehr verliebt an, dann nahm ich meinen Mut zusammen. Mein Herz schlug wie wild. Die Aufregung brachte mich um meinen Verstand. Ich holte tief Luft und fing an: „Shouta...“

„Ja was ist Kou?“

Ich nahm seine Hand und setzte mich auf meine Knie.

„Shouta wir sind jetzt 3 Jahre zusammen und es waren die Besten meines Lebens. Und ich glaube fest daran, dass die nächsten Jahre noch besser werden. Ich möchte, mein ganzes Leben mit dir verbringen. Deshalb...“

Dann holte ich eine kleine Schachtel raus und öffnete sie.

„Kisa Shouta würdest du mir die Ehre erweisen und mein Ehemann werden?“

Ich sah ihn sehr liebevoll an. Die Sterne leuchteten sehr schön und sein Gesicht sah im Mondlicht so wunderschön aus.

Er sah mich sprachlos an und hatte ein sehr rotes Gesicht. Dann auf einmal liefen ihm die Tränen.

Dann nahm er mein Gesicht in die Hand, küsste mich zärtlich, sah mich an und sagte:

„Natürlich... ich wäre ein blöder Idiot wenn ich es nicht täte.“

Ich steckte ihm den Ring an den Finger und wir küssten uns sehr zärtlich. Shouta muss so überwältigt gewesen sein, dass er sich nicht wehrte, als ich ihn anfang ausziehen.... hey wer kann mir das jetzt übel nehmen? Schließlich darf ich die Liebe meines Lebens heiraten...

Die Zeit verging danach so schnell und ich weiß nicht wie lange wir da lagen und uns liebten. Auf jedenfall ging irgendwann die Sonne auf ,als wir halbnackt nebeneinander aufwachten.

Wir machten uns fertig und fuhren nach Hause.

Shouta blickte immer wieder den Ring an und lächelte sanft.

Total müde aber auch glücklich fielen wir Beide gleich in mein Bett.

Ich nuscelte noch:

„Wir ziehen dann in eine größere Wohnung gemeinsam okay?“

Er nickte mich mit müden Augen an:

„Wäre wohl besser.“

Dann schliefen wir gemeinsam eingekuschelt ein.